

Realschüler lernen Skifahren

Rühen. In diesem Jahr durfte nach einer zweijährigen Pause endlich wieder die Skischulwoche stattfinden: Schüler aus den siebten bis zehnten Jahrgängen der Realschule am Drömling Rühen reisten ins verschneite Prettau im Ahrntal/Südtirol.

An sechs Skitagen ging es täglich mit dem Ski-Bus zum Skigebiet. Die Anfängergruppen starteten ihre ersten Versuche im „Klausiland“, einem flachen Gelände, wo sie von den mitgereisten Skilehrern Michael Daetz und Klaus Kupper des SV Jembke geschult wurden. Die Fortgeschrittenen gondelten nach dem Einfahren mit ihren Lehrkräften gleich ab in die Höhe.



Schülerinnen und Schüler der Realschule am Drömling führen zum Skilaufen. FOTO: PRIVAT

Alle Teilnehmer waren mit Spaß und Ehrgeiz dabei und machten schnell Fortschritte. Höhepunkt der sonnigen Skischulwoche war das Abschlussrennen, dem alle Starter entgegenfieberten. Voller Stolz nahmen die Schülerinnen und Schüler ihre Medaillen entgegen und trugen sie noch auf der Heimfahrt. Es war eine gelungene Fahrt, es wurde viel gelernt und gelacht, und trotz leichter Stürze gab es keine Verletzten.

IN KÜRZE

Calberlaher Radmarkt

Calberlah. Der Elternrat und der Förderverein der Grundschule Calberlah veranstalten den Calberlaher Radmarkt am kommenden Samstag, 18. März, von 14 bis 15.30 Uhr in der Grundschule Calberlah. Rad-Artikel die zum Verkauf angeboten werden sollen, bitte am Samstag von 9.30 bis 11 Uhr in die Grundschule Calberlah bringen. Weitere Informationen unter Telefon (01 71) 768 32 49.

Pia Hähnel knotet „Sternenbänder“ für die Eltern verstorbener Kinder

Jembke: Ein Erkennungszeichen und Mittel gegen das Gefühl des Alleinseins – 32-Jährige ist selbst Betroffene

Von Jörg Rohlfes

Jembke. Pia Hähnel knotet Armbänder, genauer gesagt „Sternenbänder“, die als äußere Erkennungszeichen für so genannte Sternenkinder-Eltern gedacht sind, die also ein Kind während der Schwangerschaft – oder auch später – verloren haben. „Es soll helfen gegen das Gefühl des Alleinseins, aber auch dabei, außerhalb des Internets Gleichgesinnte zu finden“, erklärt die 32-Jährige, die selbst betroffen ist und mithelfen möchte, das Thema aus der Tabuzone zu holen.

Hähnel, verheiratet, zwei kleine Töchter, zwei Hunde, kommt aus Freiberg in Sachsen und lebt seit sechs Jahren in Jembke. Seit einem Vierteljahr gehört sie zum bundesweit knapp 20-köpfigen „Helferteam“ von „Sternenband“-Gründerin Nadija Frank. „Ein Kind zu verlieren, ist immer schlimm, egal wann“, nennt Hähnel den Grund für ihr Engagement. Das besteht darin, auf ein dünnes schwarzes Gummiband kleine farbige Glasperlen zu fädeln sowie einen versilberten Stern und alles so zu verknoten, dass es hält.

Schon weit über 1000 Bänder angefertigt

Das Ausgangsmaterial für die Sternenbänder wird ihr regelmäßig zugeschickt, „weit über tausend“ hat Hähnel bereits geknüpft – und zwar in Form eines Farbcodes. Denn am Armband erkennen Eingeweihte nicht nur, dass es sich bei der Trägerin oder dem Träger um ein „verwaistes“ Elter handelt: An der Zusammenstellung von Stern(en) und Glasperle(n) ist ablesbar, zu welchem Zeitpunkt ein Verlust (oder mehrere) erlitten wurde(n): Ein Stern steht für ein Kind, gelber Stein fürs erste Trimester der Schwangerschaft, grüner fürs zweite, roter fürs dritte. Ein grauer Stein steht für ein Kind, das lebend geboren wurde.

Weitere Varianten sind ein silberner Stern ohne Perle, was für einen unerfüllten Kinderwunsch steht, sowie ein Stern mit blauer Perle für Geschwister des verstorbenen Kindes. Pia Hähnel, der es nicht leicht fällt, über ihre eigene Trauer um ihre Sternenkinder zu sprechen, die den



Pia Hähnel knotet für das Projekt „Sternenbänder“ farbig codierte Armbänder für Eltern verstorbener Kinder. Sie näht auch kleine Einschlagdecken für Sternenkinder (kleines Foto). FOTOS: JÖRG ROHLFES

Begriff Fehlgeburten ungern verwendet und sie lieber „kleine Geburten“ nennt, weil das weniger hart klingt, bekommt kein Geld für die Herstellung der Armbänder: „Es ist auch schlimm, wenn jemand aus so etwas Profit schlägt.“

„Es finanziert sich alles aus Spenden“

Die Sternenbänder seien für die Empfänger(innen) „kostenlos, aber es finanziert sich alles aus Spenden“, so die Jembkerin. Mit Angaben für die Codierung bestellt werden sie auf der Homepage. Dort heißt es, das Band habe „keinen festen Preis. Jeder darf zahlen, was er mag und kann“. Infos dazu erhält man in der Versandbestätigung.

Versenderin der Bänder ist Nadija Frank, die Hähnel persönlich kennt und die 2022 beim erneuerten Miss-Germany-Wettbewerb unter die „Top 80“ kam. „Im Monat gehen ungefähr 500 Bestellungen ein“, weiß Pia Hähnel, die meisten wegen eines Aborts im ersten Trimester.

„Das Thema wird viel zu sehr totgeschwiegen“

„Jede dritte Schwangerschaft endet mit einer Fehlgeburt“, nennt Hähnel „offizielle Zahlen“. Andere Quellen geben die Quote mit zehn bis 20 Prozent aller Schwangerschaften an. „Das Thema wird viel zu sehr totgeschwiegen. Man fühlt sich oft allein damit.“ Das mache es schwer, mit Schuldgefühlen umzu-

gehen, „die man immer hat, auch wenn man weiß, dass es keinen Grund dafür gibt“. Ihr Engagement für die Sternenbänder ist für Pia Hähne ein Versuch, ihre eigene Trauer zu verarbeiten, und deshalb ein „Herzensprojekt“, zu dem noch eine weitere Facette gehört: das Nähen von Kleidchen und kleinen Einschlagdecken für die Einsargung von Frühchen und größerer Sternenkindern.

Die Kleidchen werden aus Hochzeitsroben genäht

Auch diesen Dienst versieht Hähnel ehrenamtlich und mit dem Ziel, Eltern zu helfen, den Abschied von ihrem Kind „so würdevoll wie möglich“ zu gestalten.

Die Kleidchen fertigt sie individuell an. Aus dem Stoff von für diesen Zweck gespendeten Hochzeitsroben. Die Einschlagdecken nebst ebenfalls von ihr genähten, prall gefüllten Herzen für Mutter und Vater sind zumeist aus Baumwollstoffen. „Das Nähen fällt mir nicht leicht“, sagt Pia Hähnel.

Aber es geht ihr immer noch leichter von der Hand, als Worte über die Lippen kommen über Trauer, die in ihr schlummert. Auch deshalb hofft sie darauf, dass eine einst in Wolfsburg existierende Selbsthilfegruppe für Sternenkinder Eltern sich in absehbarer Zeit wieder neu zusammenfindet. Und zwar in den Gemeinderäumlichkeiten der Jembker Kirche.



Ihr
Reisepreis
pro Person im
Doppelzimmer ab
€ 939,00

Ostererlebnis Graal-Müritz

Herrliche Ostseeküste im Frühling

Reisetermin 8-Tage-Reise/HP: DO. 06.04. – DO. 13.04.23

So wohnen Sie: Das ****+ IFA Hotel erfüllt den höchsten Gästeanspruch. Es liegt direkt am Ostseestrand, umgeben vom Küstenschutzwald, nur 250 Meter von der Seebücke entfernt. Das IFA Hotel Graal-Müritz**** Sup. ist Garant für erholsame Tage an der Ostsee. Das Verwöhnfrühstück vom Buffet ist reichhaltig und abends genießen Sie ein 3-Gang-Wahlmenü (alternativ warm-kaltes Themenbuffet laut Küchenchef).

Leistungen: Fahrt im Komfortreisebus ab/bis Gifhorn Schützenplatz o. Wolfsburg • Taxigutschein (Taxizone 3) • 7 Übernachtungen mit Verwöhn-Frühstücksbuffet im IFA Hotel Graal-Müritz****Sup. • 7 x 3-Gang-Wahlmenü oder warm/kaltes Themenbuffet • Nutzung Wellnessbereich mit Schwimmbad 25 x 10 Meter, Sauna und Fitnessraum • Wassergymnastik täglich außer Montag • Leihbademantel • Kofferservice

Extrakosten pro Person:

• Doppelzimmer zur Alleinbenutzung Einzelzimmer-Zuschlag € 260
Die Kurtaxe pro Tag ist vor Ort zahlbar!



Ihr
Reisepreis
pro Person im
Doppelzimmer ab
€ 1.229,00

Frühling am Tegernsee

im Wellness-Hotel Terrassenhof Bad Wiessee****

Reisetermin 7-Tage-Reise/HP: DO. 20.04. – MI. 26.04.23

So wohnen Sie: Direkt am Tegernsee im Wellness-Hotel Terrassenhof**** in Bad Wiessee mit Wellness-Wohlfühl-Oase: Schneekabine, Zirbenholz- und Biosauna, schwebendes Laconium und duftendes Tepidarium, Schwimmbad mit Whirlpool sowie Sonnenwiese mit eigenem Steg am See (Anwendungen/Behandlungen im Spa Extra-kosten). Im Restaurant erleben Sie traditionelle bayrische Küche, gewürzt mit Kreativität und internationalen Einflüssen.

Leistungen: Fahrt im Komfortreisebus ab/bis Gifhorn Schützenplatz o. Wolfsburg • Taxigutschein (Taxizone 3) • 6 Übernachtungen mit Halbpension im Hotel Terrassenhof**** in Bad Wiessee am Tegernsee • Stadtführung in Bad Wiessee • Schiffsfahrt auf dem Tegernsee • Ausflug Tegernsee & Schliersee mit Reiseleitung • Besichtigung Pfarrkirche Tegernsee • Ausflug Benediktinerabtei Ettal & Garmisch-Partenkirchen mit Reiseleitung • Eintritt Benediktinerabtei Ettal • Ausflug Bad Tölz mit Stadtführung • Inklusive TegernseeCard während des Aufenthaltes • Nutzung des Wellnesscenter mit Hallenbad im Hotel

Extrakosten pro Person: Einzelzimmer-Zuschlag € 180
Kurtaxe vor Ort zahlbar!



Ihr
Reisepreis
pro Person im
Doppelzimmer ab
€ 1.009,00

Auszeit auf der Insel Sylt

Urlaubsparadies Nordsee genießen

Reisetermin 6-Tage-Reise/HP: SA. 01.04. – DO. 06.04.23

So wohnen Sie: Im Hotel Roth**** in Westerland auf der Insel Sylt, direkt gegenüber dem Wasserpark Sylter Welle, nur 1 Gehminute von der Strandpromenade entfernt mit Sauna und Restaurant mit Bierstube, das hausgemachte Gerichte serviert. Die modernen Zimmer im Hotel Roth verfügen über Bad/WC, Kabel-TV und Balkon.

Leistungen: Fahrt im Komfortreisebus ab/bis Gifhorn Schützenplatz o. Wolfsburg • Taxigutschein (Taxizone 3) • Fahrt über den Hindenburgdamm mit dem DB-Autozug (H/R) • 5 Übernachtungen mit Frühstück im Hotel Roth**** in Westerland/Sylt • 5 x Abendessen im Hotel • Inselrundfahrt mit sachkundiger Reiseleitung

Extrakosten pro Person: Einzelzimmer-Zuschlag € 100
Kurtaxe ist vor Ort zahlbar!

Weitere Informationen, Beratung und Buchungsanfrage
(Montag – Freitag 09.00 – 16.00 Uhr): Telefon 053 84 9 60 60
Kennwort: Aller-Zeitung 3058

Kennwort: Wolfsburg Allgemeine 3059

Reiseveranstalter: Pülm Reisen GmbH, Schlackenstraße 16,
38723 Seesen/Rhüden, Telefon 053 84 96 0614